

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 8. Sitzung des 16. Studierendenparlaments, 19. Januar 2009

Sitzungsleitung: Nelo, Johannes, Katy

Beginn: 19:03.

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Nelo begrüßt.

Antrag Gerrit (Jusos) auf Aufnahme eines weiteren Antrags.

Antrag Silvia (LuSt), ebenso.

Keine weiteren Wortmeldungen. Beide Anträge werden vom Präsidium in TO aufgenommen.

Geänderte Tagesordnung pA angenommen.

2. Bestätigung des Protokolls der 7. Sitzung des 16. StuPa vom 17.12.2008

Christoph (RCDS) mit Wortmeldung zu zwei Punkten.

Kurze Erläuterung dazu seitens des Präsidiums.

Nachfrage Alexander (Monarchisten) zu Antragstexten im Protokoll.

Folgend Wiederholung der Erläuterung – als Beschlusstext gemäß GO §3(1) gelten die Texte mehrheitlich angenommener Anträge.

Protokoll pA angenommen.

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Mitteilungen des Präsidiums von Nelo

- der Referent für Publikationen ist zurückgetreten, Arbeitsbericht liegt vor.
- Verfahrensvorschlag des Präsidiums zu namentlichen Abstimmungen: werden als separater Protokollanhang archiviert, auf Nachfrage beim Präsidium kann Einsicht in die Ergebnisse genommen werden.
- Briefe wurden verschickt (bzgl. Antrag 5.11 vom 17.12.2008), eine Antwort darauf liegt auch schon vor.
- Verlesung einer Erklärung des StuPa-Präsidiums, Tonmitschnitte der Sitzung betreffend, bzw. konkret zur Veröffentlichung eines solchen auf der Webseite der Monarchisten.
- Bekanntgabe der StuPa-Termine fürs Sommersemester 2009.

Folgend kurzer Bericht vom StudWV durch Micha. Stellwände im Foyer des Hauptgebäudes, auch im ESZ (Adlershof) und Seminargebäude Hegelplatz.

Bitte des Uni-ÖffRefs, die Anbringung von Plakaten an diversen Stellen (u.a. Wände, Zaun und Statuen) zu unterlassen. An soweit üblichen Orten (Eingangstüren, ..) werden Plakate gelassen.

3.2 Bericht des RefRats von Katta

PM / Datenschutz: Gespräche & Termine mit Anwälten. Antrag ans Gericht zu Fristverlängerung (positiv beschieden). HU-Präsident verweigert Auszahlung der Ordnungsgelder aus Mitteln der VS (fällig: 20.01.2009). Anfrage an CHB wegen vermeintlichen Richtmikrofons an deren Gebäude.

Soziales: Verlängerungen im SSBS. Huber.net-Vertrag wurde unterschrieben. Kooperationsvertrag zwischen HU und KH Weißensee steht kurz vor Abschluss. Mithilfe bei Ausschreibung zweier SemTix-Stellen.

Kultur: Beteiligung an Besetzung von zwei Stellen im SemTix-Büro. Veranstaltungsplanung.

AntiRa: Huch!-Verteilung. Organisation und Durchführung der VV und NachfolgerInnen-Wahl. Kontakt zu Studentin, deren Diplomarbeit rassistisch orientiert benotet wurde.

Öffentlichkeit: Stud_Kal-Redaktion weitergeführt. Raumanträge. Kommunikation mit Uni-ÖffRef.

Lehre und Studium: UnAuf-Artikel zur neuen ASSP. Huch!-Artikel zu sozialer Auslese in der Uni. Klage zwecks Einklagen vor OVG gewonnen. Interview mit Handelsblatt. Einklage beendet, etwa 180 Leute haben sich über RefRat eingeklagt, bislang alle Verfahren gewonnen. Planung der nächsten Einklage-Infoveranstaltung für SchülerInnen zum kommenden WiSe.

Internationalismus: Mobilisierung und Vorbereitung für Bildungsstreik 2009 an der HU zusammen mit HoPo. Beteiligung an Berliner Koordinierung für Aktionswoche Ende Mai / Anfang Juni.

Hochschulpolitik: LAK-Teilnahme. Gremienarbeit. Beteiligung an Bildungsstreik-Vorbereitungen. Teilnahme mit Diskussion über Hochschulpolitik am FaKo-Tag von HU und FU.

Ökologie: Unterstützung des Aufrufs „Ökostrom an Berliner Hochschulen“. Text zu CO₂-Bilanz von Atomstrom verfasst.

Fachschaftskoordination: Ausrichtung des FaKo-Tags zusammen mit FU. Vorbereitung und Durchführung eines Workshops zu Herrschaftsverhältnissen in Gruppen. Vorbereitung der nächsten FaKo-Sitzung.

Finanzen: Einrichtung der Datenbank + Anpassung an Bedürfnisse im laufenden Prozess. Zusammenstellen und Verschicken der Haushaltsunterlagen von 2006 und 2007 an LRH. Verlängerung von Arbeitsverträgen in SSBS und SemTix und Rückmeldung mit Personalabteilung der Uni. Vorbereitung für Überarbeitung des FinanzerInnen-Leitfadens für FachschaftlerInnen. Versicherungsanmeldungen von Fachschaftsveranstaltungen.

StuKi: Verträge erneuert. Vorbereitung und Durchführung der Hygieneinspektion im Kinderladen.

Frauenpolitik: Weiterhin Vernetzungsarbeit mit stellvertr. Frauenbeauftragter und deren stud. Hilfskraft. Organisation des Frauencafés, auch fürs kommende Semester geplant.

Nachfrage ans LuSt-Referat, betreffs Vertrauensschutz.

Tobias (LiLi) entschuldigt sich, wird sich darum kümmern.

Marco, Nachfrage an FaKo - schlecht zu erreichen. Er bittet dies weiterzuleiten.

Sitzungstermine sollten veröffentlicht werden.

Lisa (HoPoRef) weist auf Sprechstunden des Referats hin.

4. Wahlen und Bestätigungen

Bildung einer Wahlkommission: Marco (Monarchisten), Tobias (ALJ/BW), Marie (Grünboldt)

4.1 Referat für Finanzen

Johannes (LuSt, amtierender Referent) und Daniela (ALJ/BW, amtierende Co-Referentin) stellen sich vor und erläutern ihr geplantes Vorgehen.

Keine Nachfragen.

1. Wahlgang, Johannes: 27:0:2, ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.
2. Wahlgang, Daniela: 27:1:1, ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

4.2 Referat für das Politische Mandat und Datenschutz

Michael (ALJ/BW) stellt sich vor. Erläutert Gründe der Verlängerung.

Abstimmung: viele:0:1. Michael ist damit kommissarisch im Amt bestätigt.

4.3 Referat für Studieren mit Kind(ern) (StuKi)

Robert (LuSt) stellt sich und seine Arbeitspläne vor. Wurde von Elternversammlung gewählt.

Abstimmung: viele:0:2. Robert ist damit bestätigt und nimmt die Wahl an.

4.4 Referat für Antirassismus und Ausländische Studierende

Yossi und Fathiyeh stellen sich nacheinander kurz vor.

Wortmeldung Mai (bisherige Referentin) berichtet kurz von der letzten VV. Nachfrage an KandidatInnen wie sie damit umgehen wollen, dass StuPa den/die ReferentIn wählt, und nicht die VV.

Fathiyeh, Ziel und Hoffnung, dass VV wählen kann, auch dass diese mehr Zulauf erhalten mag. Yossi, äußert sich ähnlich, will sich dafür einsetzen, dass eine funktionierende Gruppe innerhalb der Uni-Struktur entstehen und arbeiten kann.

Während der Auszählung des Wahlgangs findet eine Pause statt.

Ergebnis: Yossi 6:19:5, ist damit nicht gewählt. Fathiyeh 21:5:3:1, ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

4.5 Referat für Publikationen

Anett und Tobias (LiLi) stellen sich vor.

Jana, bedankt sich beim scheidenden Referenten Daniél (LiLi) für die geleistete Arbeit. Bittet nebenbei darum, dass Folien mit größerer Schrifttype versehen werden, der besseren Lesbarkeit wegen.

1. Wahlgang, Anett: 24:2:0:3, ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.
2. Wahlgang, Tobias: 24:2:0:0, ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

4.6 StuPa-UnAuf-Kommission

Die KandidatInnen stellen sich vor.

Lisa zieht als Nicht-StuPa-Mitglied ihre Kandidatur zurück.

Keine Nachfragen.

GO-Antrag auf Beschlussfähigkeit Alexander (Monarchisten).

Ergebnis: 30 ParlamentarierInnen sind noch anwesend, Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

Daniél (LiLi) ersetzt Marco in der Wahlkommission.

Frage, ob offene Abstimmung okay sei. Widerspruch, also geheime Abstimmung.

Ergebnis:

Caroline (22, g), Katharina (28, g), Marco (12, ng), Tobias (26, g), Sarah (26, g).

Die gewählten Mitglieder nehmen die Wahl an.

4.7 StuPa-VertreterInnen im Verwaltungsrat des Studentenwerks

während 1. Wahlgang 4.5

Jenny (Trackliste) und Michael (ALJ/BW) stellen sich kurz vor und wie sie sich die Arbeit dort vorstellen.

Themen: Datenschutz, veganes Essen, Vereinbarkeit von Studium und Kindern.

Keine Nachfragen.

Abstimmung: viele:0:2. Jenny und Michael sind damit bestätigt.

5. Anträge

5.1 Antrag Trackliste Redebeiträge

vor 4.4 vorgezogen

Jenny (Trackliste) stellt den Antrag vor.

Nachfrage Gerrit (Jusos), können auch Fingerpuppen genutzt werden.

Jenny, Handpuppen in Sinnhaftigkeit unbestritten.

Marco (Monarchisten), GO-Antrag auf Nichtbefassung.

Abstimmung: 8:8:einige. GO-Antrag ist damit abgelehnt.

Jenny, verweist auf Freebox im RefRat.

Abstimmung des Antrags: 6:9:einige. Antrag ist damit abgelehnt.

5.2 Antrag Monarchisten UnAufgefordert

vor 4.6 vorgezogen

Alexander (Monarchisten) stellt den Antrag vor.

Wortmeldung Daniél (LiLi), bittet darum für den Antrag zu stimmen und sämtliche Worte Alexanders zu vergessen.

Tobias (ALJ/BW) stimmt dem zu. Entspricht dem Diskurs.

Gerrit (Jusos) ebenso mit Zustimmung.

Lisa, ÄA, Punkt 2, Umbenennung der HUch! in Hach.

Johannes (Trackliste), weiterer ÄA.
Marco (Monarchisten), Gegenrede.
Präsidium berät sich kurz, lehnt ÄA der Trackliste wegen nicht gegebener Zulässigkeit ab.
Abstimmung über Weiterführung der Debatte: viele, wenige, einige.

Tobias (LiLi), UnAuf soll so heißen, wie sie will.
Alexander (Monarchisten), zieht Antrag zurück, spricht sich gegen Äas aus.
Nelo (LiLi), ÄAs immer möglich.
Daniél (LiLi), erhält Antrag aufrecht. wiederholt Worte von oben.
Jana (LiLi), wenn Fragen, dann fragen und nicht Anträge stellen.
UnAuf bittet, selbst über Namen entscheiden zu können.
Tobias (LiLi), bittet UnAuf-Redaktion nochmal um Stellungnahme zu Vorfällen der Vergangenheit.

Daniél (LiLi), gewählte Worte der Redundanz, ÄA wird nicht übernommen.

ÄA, 8:12:wenige, ist damit abgelehnt.

Abstimmung des Antrags: 5:viele:wenige. Antrag ist damit abgelehnt.

5.3 Antrag ÖffRef Stud_Kal

Katharina (ÖffRef) stellt den Antrag vor.

„Wie in den letzten Semestern möchten wir hiermit die Finanzierung des Studkals für das Wintersemester 2008/2009 in Höhe von 5000,- Euro beantragen.“

Keine Nachfragen.

Abstimmung: viele:0:3. Antrag ist damit angenommen.

5.4 Antrag Jusos Einstein-Stiftung

Gerrit (Jusos) stellt den Antrag vor.

„Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen:

Wir lehnen die Einrichtung der sog. „Einstein-Stiftung“ bzw. „Stiftung Berlin International Forum for Excellence“ kategorisch ab.

Die Einrichtung einer Stiftung zur Förderung sogenannte „Spitzenforschung“ widerspricht unserem Anspruch an eine emanzipatorische und egalitäre Bildungspolitik.

Wie schon bei der Exzellenzinitiative führt auch hier die selektive Förderung einiger weniger - angeblich besonders wertvoller - Programme zu einer weiteren Hierarchisierung der Forschungs- und Bildungslandschaft in Berlin. Der weiteren Aufspaltung zwischen gut finanzierter „exzellenter“ Forschung an einigen wenigen Einrichtungen und der Mängelverwaltung im Rest der Hochschulen muss Einhalt geboten werden.

Durch die ‚Einstein-Stiftung‘ wird – wie schon bei der Exzellenzinitiative – einseitig die Forschung gefördert. Finanzielle Mittel werden so außerhalb der Hochschulstrukturen für lange Zeit einseitig der Forschung versprochen. Dies zementiert die Vernachlässigung der Lehre. Dieses bereits verplante Geld wird auch bei den gerade stattfindenden Neuverhandlungen der Hochschulverträge für die mangelhafte

Grundausrüstung der Hochschulen fehlen.

Durch die zentrale Vergabe von Geldern wird gravierend in die Forschungsfreiheit der Hochschulen eingegriffen und eine zentrale Lenkung der Forschungsinhalte durch die Hintertür geschaffen, indem nur genehme Projekte eine Förderung erhalten.

Ein außerhalb der Hochschulstrukturen stehendes Gremium soll in Zukunft über die Förderungen an den Hochschulen bestimmen. Diese Entscheidungsstruktur ist ein Eingriff in die Hochschulautonomie und diktiert von außen, welche Schwerpunkte die Hochschulen zu setzen haben.

Weiterhin lehnen wir die Art der Organisation der Stiftung als undemokratisch ab. Dem Aufsichtsrat der Stiftung sollen bisher weder VertreterInnen der Fachhochschulen, noch der Studierenden und anderen Gruppen der akademischen Selbstverwaltung angehören.

Dies wird in unseren Augen dazu führen, dass die Universitätspräsidenten und Senatoren, sich die Gelder für in der Exzellenzinitiative gescheiterte Prestigeprojekte gegenseitig zuschieben.

Eine irgendwie geartete demokratische Legitimierung und Kontrolle des Aufsichtsgremiums ist nicht gegeben: Weder das Abgeordnetenhaus von Berlin noch die Gremien der akademischen Selbstverwaltung können auf die Entscheidungen der Stiftung angemessen Einfluss nehmen.

Uns verwundert außerdem die Einrichtung als Stiftung des bürgerlichen Rechts, die keiner parlamentarischen Kontrolle und keinem Stiftungsgesetz unterliegt. Damit werden privatwirtschaftliche Strukturen verwendet, um öffentliche Gelder zu verteilen. Dies zeigt anschaulich die undemokratische Organisation der Stiftung. Ein Mehrwert aus der zusätzlichen Struktur einer Stiftung ist damit nicht gegeben, vielmehr soll eine Parallelstruktur aufgebaut werden. Intransparenz und undemokratische Strukturen in der Forschung werden festgeschrieben.

In unseren Augen muss es aber Ziel einer vernünftigen Bildungs- und Forschungspolitik sein, eine vollständige Demokratisierung der Hochschulen zu erreichen. Deshalb fordern wir, anstatt ominöse Spitzenforschung gesondert zu alimentieren, die in den Hochschulverträgen 2009 auszuhandelnde Basisförderung der Hochschulen radikal aufzustocken.

Das StuPa der HU lehnt auch weiterhin jegliches Elitestreben innerhalb der Forschung ab. Wie auch schon bei der Exzellenzinitiative sehen wir sowohl eine Gefahr für die Einheit von Forschung und Lehre als auch für die demokratische Kontrolle der Forschung. Eliten sind per Definition undemokratisch. Wir fordern aber eine offene Hochschule, die allen den gleichen Zugang zu Bildung ermöglicht.

Eine demokratische Kontrolle auch von innen muss in allen Hochschulen des Landes Berlin gegeben sein.

Diese Resolution wird durch das Studierendenparlament an die Senatoren für Bildung und Finanzen und die Leitung der HU Berlin weitergegeben und als Pressemitteilung verschickt."

Keine Nachfragen.

Abstimmung: einige:0:einige. Antrag ist damit angenommen.

GO-Antrag Marco (Monarchisten) auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ergebnis: 29 ParlamentarierInnen sind noch anwesend, StuPa ist damit nicht mehr beschlussfähig.

Sitzungsende: 21:23.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.

Seite 6, Protokoll der 8. StuPa Sitzung, 19.01.2009